

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Stadt an den Fluss - Information über den
Planungsstand**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Dezember 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bauausschuss	27.11.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bauausschuss nimmt von der Information über den Planungsstand "Stadt an den Fluss" Kenntnis.

Sitzung des Bauausschusses vom 27.11.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
		keine
		Begründung:
		keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)



II. Begründung:

Die Stadt Heidelberg wird sich in den nächsten Jahren zum Neckar hin orientieren. Durch die geplante Untertunnelung der B37 im Bereich der Altstadt zwischen der Theodor-Heuss-Brücke und dem Karlstor können die Uferbereiche des Neckars funktional und gestalterisch neu qualifiziert werden. Das Verhältnis zwischen Stadt und Fluss wird damit grundlegend verändert. Strukturell wandelt sich die historische „Rückseite“ zur identitäts- und imagebildenden „Schauseite“. Die verkehrlichen und freiraumplanerischen Maßnahmen in diesem Bereich werden von zentraler Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Stadt sein – sowohl im Hinblick auf Identität und Lebensqualität als auch unter den Gesichtspunkten Image und „weiche“ Standortfaktoren.

Das Stadtplanungsamt hat im Rahmen des Themas Stadt am Fluss zwei Aufträge an Planungsbeziehungsweise Architekturbüros vergeben. Der erste Auftrag bezieht sich auf Referenzprojekte aus anderen Städten. Der zweite Auftrag umfasst eine Machbarkeitsstudie zur Neckarufersperrpromenade. Der dritte Teil – die verkehrliche Vorstudie zur Neckarufersperrpromenade - wurde durch das Stadtplanungsamt erarbeitet, Teilaspekte wie die Gestaltung der Tunnelmünder wurden durch das Büro R+T bearbeitet.

1. Referenzprojekte

Ziel der Arbeit ist es, anhand konkreter realisierter oder in Planung befindlicher Beispiele anderer Städte an Fluss oder Wasser, die Möglichkeiten und Chancen der Umsetzung dieses Themas auch in Heidelberg aufzuzeigen. Ziel ist auch eine eigene Identität für die Stadt herauszuarbeiten, Aufenthaltsqualitäten und stadtgestalterische Möglichkeiten darzustellen. Eine Zusammenfassung der Referenzprojekte ist in Anlage 1 enthalten.

2. Machbarkeitsstudie Neckaruferspomenade

Die Machbarkeitsstudie soll Optionen für eine Umstrukturierung und Neugestaltung prüfen. Welche Freiraumchancen ergeben sich durch die Öffnung zum Fluss? Welche Anknüpfungsoptionen gibt es in die Altstadt? Wo liegen Möglichkeiten für eine bauliche Nachverdichtung? Welche denkmalpflegerischen und schiffahrtsrechtlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten und werden das weitere Vorgehen maßgeblich bestimmen? Welche gesamtstädtischen Entwicklungsaspekte sind zu berücksichtigen?

Das Handout in der Anlage 2 dokumentiert auszugsweise den Planungsstand Oktober 2007 zur Machbarkeitsstudie „Neckarpromenade“. Gemeinsam mit weiteren Fachgutachten zu den Themen Verkehr, Sicherheit und Referenzprojekte dient diese der Vorbereitung eines Ideenwettbewerbs, der im kommenden Jahr durchgeführt wird. Herr Schneider vom bueroschneidermeyer wird im Rahmen der Bauausschusssitzung die Gesamtuntersuchung vorstellen.

3. Neckaruferspomenade - Verkehrliche Vorstudie

Mit dem Projekt „Stadt an den Fluss“ will Heidelberg eine bessere Verknüpfung zwischen der Stadt und dem Neckar erreichen. Ein Tunnel soll den Durchgangsverkehr aufnehmen und die Uferstraße entlasten. Der öffentliche Raum soll an vielen Stellen aufgewertet werden. Flussbegleitend soll eine Promenade entstehen, die zum spazieren und verweilen anregt. Ergänzt wird diese Promenade durch attraktive Verbindungen für den Radverkehr. Der aktuelle Stand der Vorstudie ist in der Anlage 3 dargestellt.

4. Weiteres Vorgehen

Auf Basis der Machbarkeitsstudie soll im Frühjahr 2008 die Auslobung für einen städtebaulichen Wettbewerb für die Neckaruferspomenade erarbeitet werden. Die Auslobung soll im Vorfeld durch die städtischen Gremien beraten werden.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Broschüre Stadt an den Fluss, Referenzprojekte
A 2	Broschüre Auszüge aus der Machbarkeitsstudie Neckaruferspomenade
A 3	Verkehrliche Vorstudie Neckaruferspomenade